

Gewerkschaftlicher Betriebsausschuss
B(R)G Ried im Innkreis
Beethovenstraße 6
4910 Ried i. I.
c.leonhartsberger@aon.at

An die Parlamentsdirektion mittels E-Mail
zum Begutachtungsverfahren und zur Veröffentlichung
begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Betreff: Stellungnahme zum Entwurf der Dienstrechtsnovelle 2013 – Pädagogischer Dienst

Die LehrerInnen am B(R)G Ried hielten am 18.9.2013 eine Dienststellenversammlung ab, in der die Kollegenschaft über den Entwurf der Dienstrechtsnovelle 2013 informiert wurde. Vorausschickend möchten wir betonen, dass wir ein neues Lehrerdienstrecht wollen, aber den Entwurf zum neuen Dienstrecht u.a. aus den nachfolgenden Gründen ablehnen.

- Durch die Abschaffung der Lehrverpflichtungsgruppen wird die unterschiedliche zeitliche Belastung in verschiedenen Fächern ignoriert. Die Einführung eines Zulagensystems kompensiert diese Ungleichheit nicht. Lehrer der Lehrverpflichtungsgruppe 1, die sich häufig jetzt schon nicht mehr in der Lage sehen, eine volle Lehrverpflichtung zu übernehmen, werden zunehmend in die Teilzeit gedrängt. Das führt unter anderem zu niedrigeren Pensionen. Statt eines Zulagensystems, bei dem nicht sichergestellt ist, dass es pensionswirksam ist und bei Gehaltsanpassungen erhöht wird, verlangen wir eine angemessene, faire Entlohnung- zumindest dem jetzigen Ausmaß entsprechend.
- Die für JunglehrerInnen vorgesehene Induktionsphase im Anschluss an ihr Bachelorstudium besteht aus einer vollen Lehrverpflichtung (24 Wochenstunden), der Hospitationsverpflichtung und den Induktionslehrveranstaltungen in der unterrichtsfreien Zeit. Wir empfinden diese Änderungen als extreme Verschlechterung der Startbedingungen für unsere zukünftigen jungen KollegInnen. Die Einführung dieses Modells bedeutet für sie eine extreme Belastung, die auch zu Lasten unserer SchülerInnen gehen wird.
- Für zukünftige LehrerInnen an höheren Schulen bedeutet diese Dienstrechtsnovelle eine Erhöhung der Arbeitszeit bei gleichzeitiger Reduktion der Lebensverdienstsumme. Das wird keinem anderen Berufsstand zugemutet.
- Die vorgesehenen „All-inklusive-Verträge“ sind das Gegenteil einer leistungsgerechten, fairen Bezahlung. Die damit verbundene Streichung von Kustodiaten und der für die Führung der Schulbibliothek vorgesehenen Werteinheiten wird zwangsläufig zu einer Verschlechterung der Lehrmittelsammlungen führen. Das kann nicht die Zielsetzung einer zukunftsorientierten Schulpolitik sein.
- Alle LehrerInnen können unabhängig von ihrer spezifischen Ausbildung in jeder beliebigen Schulart, in jedem beliebigen Ausmaß und in jedem beliebigen Fach auch gegen ihren Willen eingesetzt werden. Das führt zu einem massiven Verlust an Unterrichtsqualität für unsere SchülerInnen.

- Das Konzept, dass KollegInnen mit abgeschlossenem Bachelorstudium neben ihrer Lehrverpflichtung das Masterstudium absolvieren, kann höchstens im Zentralraum funktionieren. An Schulen, die von den Studienorten weiter entfernt sind, wird die Zahl der LehrerInnen mit Master-Ausbildung sinken. Dies befindet sich nicht im Einklang mit der in Aussicht gestellten Ausbildungsoffensive.

Im Begutachtungsentwurf zum neuen Lehrerdienstrecht fehlen uns unter anderem folgende Punkte:

- Da LehrerInnen nun sehr flexibel an mehreren Schulstandorten eingesetzt werden sollen, vermissen wir die Berücksichtigung von Wegzeiten bei der Berechnung der Arbeitszeit. Sollte eine Lehrperson an einem Tag zwischen 2 Schulen womöglich unter Verwendung des eigenen PKW wechseln müssen, ist die aufgewendete Zeit zu berücksichtigen.
- Der Einsatz von Supportpersonal im administrativen und pädagogischen Bereich wurde zwar versprochen, findet aber im Entwurf keine Berücksichtigung. Die in Aussicht gestellte Zusammenarbeit mit IT-BetreuerInnen, SchulpsychologInnen und SozialarbeiterInnen sollte es unserem Berufsstand ermöglichen, sich auf die eigentliche Unterrichtsarbeit zu konzentrieren. Nach dem derzeitigen Stand des Entwurfes findet diese Zusammenarbeit nicht statt.
- In der jüngeren Vergangenheit gab es eine wissenschaftliche Untersuchung zum Thema LehrerInnenarbeitszeit. Ergebnis war, dass LehrerInnen neben ihrer Lehrverpflichtung auch jetzt schon sehr viele Zusatzleistungen erbringen und deshalb mehr als 40 Stunden pro Woche arbeiten. Sehr viele Burn-out-Fälle und die vielen KollegInnen, die sich nur in der Lage sehen, eine reduzierte Lehrverpflichtung zu übernehmen, zeugen von dieser Tatsache. Eine Bezugnahme auf die Ergebnisse dieser Studie vermissen wir.
- Im Entwurf fehlen auch klare Regeln für die zukünftige Bestellung von DirektorInnen.

Gewerkschaftlichen Betriebsausschuss


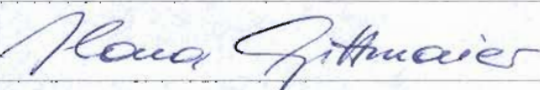
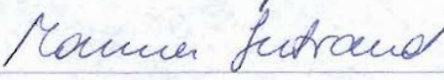
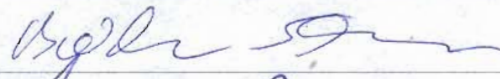

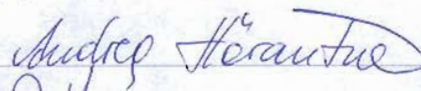
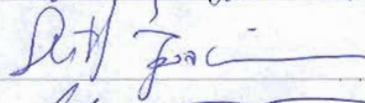

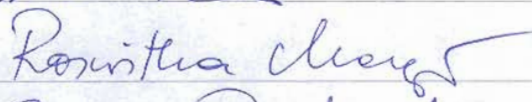
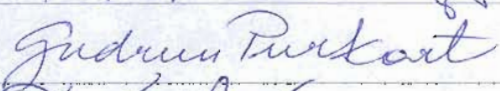

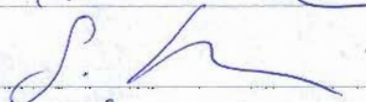
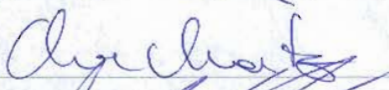

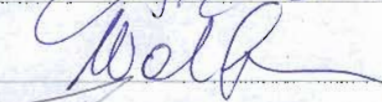
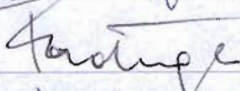
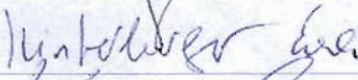
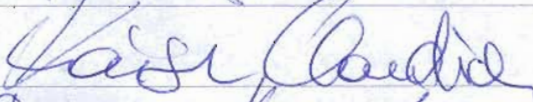
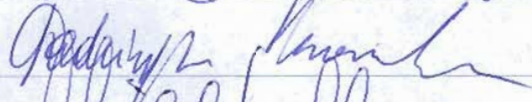
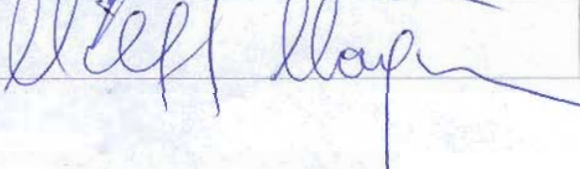
Christa Leonhartsberger, Ilona Gittmaier, Gertraud Manner

Unterschriftenliste im Anhang

B(R)G Ried im Innkreis

18.9.13

Unterschriftenliste für die Stellungnahme zum Entwurf der Dienstrechtsnovelle 2013-
Pädagogischer Dienst

Name	Unterschrift
Leonhartsberger Christa	
Gittmaier Ilona	
Manner Gertraud	
BARBARA SCHWARZ	
HÖRANTNER FRANZ	
HÖRANTNER Andrea	
Seitl Joachim	
FALTER Johanna	
Roswitha Mayr	
GUDRUN PURKART	
KARIN WEIK	
SIMONE REITER	
CHRISTA MATEKA	
Aichinger Christian	
WALLNER JOHANN	
FADINGER Ulrike	
HINTERBERGER EVA	
KAISER Claudia	
GADRINGER Veronika	
WAGNER Wilfried	

B(R)G Ried im Innkreis

18.9.13

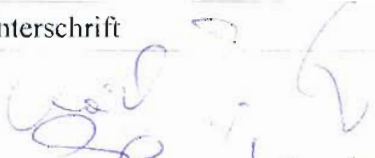








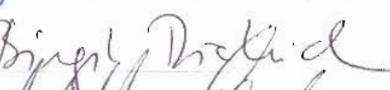





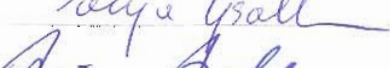
Unterschriftenliste für die Stellungnahme zum Entwurf der Dienstrechtsnovelle 2013-
Pädagogischer Dienst

Name	Unterschrift
WALLNER GERTRAUD	Gertraud Wallner
HOFINGER ANDREAS	Andreas Hofinger
HOFSTÖTTER ELFRIEDE	E. Hofstötter
FORN ANNA	A. Forn
GREIFENEDER Isabella	Isabella Greifeneder
SCHURMANN Heide	Heide Schurmann
Margit Lilfingereder MARIA ROITHINGER	Margit Lilfingereder Maria Roithinger
ANZENGRUBER REGINA	Regina Anzengruber
AUER - HELML URSULA	Ursula Aug-Helml
HÖRMAYER ANGELIKA	Angelika Hörmayer
TISCHLER GOTTFRIED	Gottfried Tischler
HÖLLINGER KLARA	Klara Höllinger
FLATSCHER Josef	Josef Flatscher
WADER Christine	Christine Wader
KLAMBAUER CONSTANCE	Constance Klambauer
SCHWARZMAYR EVA-MARIA	Eva-Maria Schwarzmayr
LICHTENWAGNER Claudia	Claudia Lichtenwagner
GRAUBERGER INGRID	Ingrid Grauberger
WAGNER RUDOLF	Rudolf Wagner

B(R)G Ried im Innkreis

18.9.13

Unterschriftenliste für die Stellungnahme zum Entwurf der Dienstrechtsnovelle 2013-
Pädagogischer Dienst

Name	Unterschrift
KARL BRANDSTÄTTER	
WERNER SCHÖNINGER	
KALLINGER BRUNO	
ZWINGER FRANZ	
RIEGLER HELGA	
HÖCKNER SANDRA	
AUER DANIELA	
HAS HEIDE-MARIA	
GERHARD DEMELMAIR	
Birgit Dietrich	
WILFRIED LEONHARTSPERGER	
WUBAUER RAFAELA	
Renate Putschner	
MAX HOFMANN	
CHRISTIAN KAISER	
USALLER SONJA	
HABIG HEINRICH	